

HTG Fachexkursion „Bauen auf hoher See“

Ein zentrales Anliegen des Arbeitskreises „Die Junge HTG“ besteht in der Vernetzung der Jungingenieure der HTG durch fachlichen Austausch. Eine gleichermaßen angenehme wie besonders intensive Gelegenheit bietet sich dazu bei Fachexkursionen.

Die jüngste Reise der Jungen HTG stand unter dem Motto „Bauen auf Hoher See“. Zwei Tage (25./26.08.2016) drehte sich alles um die Herausforderungen der Offshore Branche und das Bauen auf Deutschlands einziger Hochseeinsel. Bei traumhaftem Sommerwetter bot schon die Anreise mit der Katamaran-Fähre von Hamburg über die Tideelbe bis nach Helgoland ausreichend Anregungen fachlich ins Gespräch zu kommen.

Das Bestreben Helgolands zur Offshore-Service-Insel zu avancieren wurde mit dem Sanierung der Südkaje und der Ansiedelung mehrerer Offshore-Windparkbetreiber vorangetrieben. Auf einer landseitig der Südkaje gelegenen Fläche von rund 10.000 m² entstanden drei Servicegebäude der Windparkbetreiber *WindMW, e.on* und *RWE*. Die Firma *WindMW* berichtete der Jungen HTG vom Bau des 80 Anlagen umfassenden Offshore Windparks Meerwind Süd | Ost. Außerdem gab sie den Reisenden einen Einblick in die Logistik der Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten in der Betriebsphase des Windparks. Die erforderliche Güterlogistik sowohl zum Festland als auch zu den Windparks erfolgt über die Südkaje der Insel Helgoland, an deren Umschlagsflächen die Lagerhallen der Windparkbetreiber errichtet wurden. Aufgrund des maroden Zustandes der Südkaje war eine umfangreiche Sanierung und Ertüchtigung erforderlich. Der Bauleiter des Projekts von der Firma *HC Hagemann* stellte der Gruppe die Herausforderungen der Arbeiten vor. Sie lagen vor allem im Bereich der Kampfmittelräumung, die aufgrund der militärisch geprägten Historie der Insel Helgoland allein eineinhalb Jahre und einen Großteil der Baukosten veranschlagte.

Wie für den Servicebetrieb der Windparks auf der Insel Helgoland war auch für den Bau bzw. den Umschlag der Offshore Windenergieanlagen am Festland ein Ausbau der Hafeninfrastruktur erforderlich. Am zweiten Tag der Reise besuchte die Junge HTG die *Offshore Basis Cuxhaven*. Der Hafenbetreiber *Niedersachsen Ports* berichtete über den Ausbau des Hafens im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse der Offshore-Windenergie. Neben der leistungsfähigen Infrastruktur für die Verladung wächst in unmittelbarer Nachbarschaft auch die Produktion der Offshore-Windenergieanlagen. Eine Besichtigung der neuen Hafenanlagen der *Offshore Basis Cuxhaven* rundeten die gelungene Exkursion der Jungen HTG ab.

Die Jungen HTG bedankt sich bei den Firmen *HC Hagemann, WindMW* und *n.Ports* für ihre Gastfreundschaft und die fachliche Ausgestaltung der Reise. Ein ganz besonderer Dank gebührt Herrn Prof. Dr. Georg Heerten, der mit einer privaten Spende an die Junge HTG einen wesentlichen Anteil an der Realisierung der Fachexkursion trägt.

von Morten Klöpffer, BAW